



Wm Grant & Sons im Aufwind

Zu Anfang April gab einer der größten der noch in Privatbesitz befindlichen Whiskyproduzenten Schottlands die stolze Summe von 23 Mill.£ als geplante Investition für die globale Bewerbung von Glenfiddich Single Malt, dem Flaggschiff des Unternehmens, bekannt.

Ziel der achtzehnmonatigen Werbekampagne ist es, - die Position der Nummer 1 bei den Maltwhiskies zu halten - den Abstand zu den Nachfolgern wie The Glenlivet, Glenmorangie, etc. deutlich auszubauen

- die magische Hürde eines Jahresumsatzes von 1. Million 9-Liter-Kartons, also von 9 Mill. Litern, zu überspringen - als Single Malt zum echten Rivalen der weltweit umsatzstärksten Blended Scotch Sorten Johnnie Walker, Chivas Regal und The Famous Grouse aufzusteigen

Wm Grant & Sons setzte 1963 als erstes Unternehmen auf den Export von Single Malt, schuf damit für den Glenfiddich einen Marktvorsprung, der - bis heute gehalten - nun weiter ausgebaut werden soll.

In 2006 hat Glenfiddich Single Malt mit einer Zuwachsrate von 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr immerhin die Schwelle von 900.000 Karton (8,1 Mill. Liter) übersprungen und liegt damit gut 200.000 Karton oder 1,8 Mill. Liter vor dem Verfolger The Glenlivet Single Malt.

Für die angestrebte Umsatzsteigerung soll nun eine gezielte Werbung im wichtigsten Umsatzmarkt USA und in den wirtschaftlich aufstrebenden Nationen mit sich erst entwickelndem Interesse am Scotch (Rußland, China) und/oder sich öffnendem Markt (Indien) sorgen.

Mehr Umsatz verspricht man



Die Flaggschiffe von Wm Grant & Sons

sich bei Wm Grant & Sons im asiatischen Raum durch einen Wechsel des Distributeurs für die Marken des Hauses. Nach einer Zusammenarbeit von nun mehr als 8 Jahren mit Maxxium International als Vertriebsorganisation für die asiatischen Region soll der Umsatz durch die künftige Zusammenarbeit mit Suntory als neuem Vertriebspartner einen zusätzlichen Aufschwung erhalten.

Mit dem Gewinn aus dem weltweiten Verkauf an Scotch Whisky (Malt wie Blend) investierte Wm Grant & Sons auch in andere Spirituosen mit dem Bau einer Brennerei für Wodka in Island, der Schaffung der neuen, sehr erfolgreichen Marke Hendrick's Gin, Aufkäufe von (Mehrheits-)Anteilen am französischen Cognac-Hersteller Raynal & Cie, an der mexikanischen Tequila Marke Milagro, etc.

Doch jetzt wird nicht nur in die Werbung für Glenfiddich Single Malt investiert, sondern zusätzlich auch in die Produktion von Scotch Whisky - Malt wie Blend!

Im März 2007 verkündete Dia-

geo, der Welt größter Spirituosenkonzern, den Neubau einer Brennerei mit einer geplanten Kapazität von 10 Mill. Litern im Raume der eigenen Großmälzerei in Roseisle, Speyside.

Wenige Wochen später zog Mark Reynier von Bruichladdich Distillers mit der Pressemitteilung nach, dass für den just erstmals auf den Markt gebrachten Port Charlotte Malt Whisky aus den Restgebäuden der 1929 geschlossenen Brennerei gleichen Namens nun eine neue/alte Brennerei errichtet werden soll. Geplante Kapazität für den Endausbau sei ca. 1 Mill. Liter.

Eine Woche nach der Ankündigung der Werbekampagne für Glenfiddich überrascht nun Wm Grant & Sons mit der Zusatzmitteilung, dass für den erwarteten steigenden Bedarf an Malt wie Blend in den „Schwellenländern“ auch mehr Whisky zu produzieren sei - Malt wie Blend. Daher werde in den Ausbau der Kapazitäten von Girvan, der Grain Whisky-Brennerei des Unternehmens, und den auf dem gleichen Grund und Boden geplanten Neubau einer

Malt Brennerei weitere 10 Mill.£ investiert.

Für die noch namenlose Brennerei für Malt Whisky sind vier wash stills und vier spirit stills geplant. Dies spricht nicht gerade für eine Mikrobrennerei! Als Bauzeit sind neun Monate vorgesehen und bereits zum Ende dieses Jahres soll die Produktion anlaufen. Bei den üblichen Lieferzeiten für die Ausrüstung einer Brennerei ist also die Vergabe der Aufträge schon lange vor der Pressemitteilung erfolgt. Mit diesem Neubau hat Ayrshire dann nach 30 Jahren der Abstinenz wieder eine Malt Brennerei.

Bereits 1965-1975 war in der Girvan Brennerei eine kleine zusätzliche Anlage zum Brennen von Malt Whisky aktiv - namens Ladyburn. Eine Übernahme des alten Namens gäbe nach den üblichen Geflogenheiten die Möglichkeit, später von einem Gründungsjahr 1965 zu sprechen und damit der Brennerei bereits ein interessantes Alter zu geben. Auch aus der neuen Brennerei soll der Malt - wie bei Kinivie - nur in die Produktion der Blends des Unternehmens fließen. Eine Min-destreifezeit von 5 Jahren für das erste Destillat ist ebenfalls der Pressemitteilung zu entnehmen.

Dufftown mit den Brennereien Balvenie, Glenfiddich und Kinivie nebst der Abfüllanlage ist das Zentrum für die Malts des Unternehmens. Der Komplex der Brennerei Girvan im Ayrshire bedeutet mit einem Forschungszentrum, der Produktion von Grain Whisky (Black Barrel), Hendrick's Gin und dem Mischen und Abfüllen aller Blends als weiterer Schwerpunkt von Wm Grant & Sons für diese Gegend immerhin 130 Arbeitsplätze.

diverse Pressemitteilungen

Vermischtes

Namensgebung

In der Glenfiddich Brennerei meldete sich kürzlich ein Amerikaner, der nach einer Reise von gut 4.000 Meilen nun persönlich den Ursprung seines Namens kennenlernen wollte.

Seine Eltern hatten ihm 1980 den Namen *Nicholas Glenfiddich* gegeben - nach dem Lieblingsgetränk seines Vaters.

Wm Grant & Sons hatten von dieser erstaunlichen Namensgebung gehört und ihm zum 18. Geburtstag einen Kristall-Deccanter versprochen. Und genau den wollte er nun persönlich abholen. Natürlich erhielt er den Dekanter überreicht - zusätzlich mit einer Flasche Solera Reserve 15 y.o. mit personalisiertem Etikett!

Der Beschenkte gestand, dass er inzwischen ein Sammler von Glenfiddich Artikeln und Abfüllungen sei.

The Scotsman ; 06.04.07

Whisky Book of the Year 2006

Es stammt nicht aus der Feder einer der bekannten Autoren von Whiskybüchern, sondern wurde von einem Schweden geschrieben.

Schweden ist bekanntlich in den letzten Jahren sehr aktiv in Punkto Whisky geworden. Sehr selbstbewußt präsentieren die Eigner der Brennerei Mackmyra ihre Destillate, das Malt Book des jeweiligen Jahres ab 2006 stammt aus schwedischer Feder, etc.

Der Geehrte ist *Ulf Buxrud*, begnadeter Sammler von Malts aus aller Herren Länder, dessen Keller eine wahre Schatzgrube für Sammler sein sollen. Kürzlich stellte ihn das Whisky Magazin mit der Verkostung einer Palette von recht teuren, weil seltenen, Macallan-Abfüllungen anlässlich seines Geburtstages vor.

Sein Buch heißt schlicht *Rare Malts - Fact, Figure and Taste* und ist das Nachschlagewerk für den Sammler der Rare Malts

Collection aus dem Hause Diageo.

Als Keeper of the Quaich hatte er Zugang zum Archiv von Diageo und konnte eine wirklich umfangreiche Auflistung aller Abfüllungen mit Abbildungen dieser Reihe zusammenstellen. Preis des Buches: 30 £.

Teurer Johnnie Walker

Liebhaber des Johnnie Walker können den Blue Label jetzt als extrem dekorative Abfüllung in den Schrank stellen. Und zwar im Kristalldekanter mit numeriertem, individuellem Herkunftszertifikat.

Diese Version des Blue Labels soll auch einen teuren, weil inzwischen seltenen, Port Ellen Islay Single Malt enthalten. Das gute Exemplar wird in der mit Seide ausgeschlagenen Geschenkbox gleich mit zusätzlichem Bargestell geliefert, ist auf den amerikanischen Markt ausgerichtet und kostet dort „nur“ 400\$ die 75 cl-Flasche. *Luxist ; 31.03.07*

Rechtsstreit

Gordon Wright arbeitete einst für Jahre bei seinem Onkel, dem jetzigen Haupteigner von J.& A.Mitchell mit den Brennereien Springbank und Glengyle in Campeltown. Nach einer wenig friedlichen Trennung wechselte er zu Murray McDavid, war an der Wiedereröffnung der Bruichladdich Brennerei beteiligt und ist inzwischen mit dem Unternehmen ALC-HEM-IST wieder zum selbstständigen Unabhängigen Abfüller geworden.

Bereits bei Murray McDavid hatte er Erfahrungen gesammelt mit der unerlaubten Nutzung von Markenrechten. Allied Domecq war *not amused* über die Verwendung des geschützten Markennamens Laphroaig.

Jetzt hatte Gordon Wright vermutlich auf die verwandtschaftlichen Bande gesetzt mit der Deklaration einer Abfüllung eines Single Malts als das was er wirklich ist. Es geht um Hazelburn, eine eingetragene Marke für J.&

A. Mitchell, nicht um den Namen einer Brennerei, den diese stellte schon vor gut 80 Jahren die Produktion ein.

Bereits auf der Interwhisky München war die Abfüllung des Hazelburn beim deutschen Importeur zu sehen. Dieser hat jetzt - ebenso wie der Abfüller Gordon Wright - Post der Anwälte von J.& A. Mitchell erhalten. Per Unterlassungserklärung wird ihm das Zeigen, Werben und Verkaufen der Abfüllung untersagt. Der juristische Streitwert ist mit 300.000 € angesetzt. Das ergibt für den Importeur eine Bearbeitungsgebühr des gegnerischen Anwalts von 1.700 €.

Wohl dem, der bereits seine Flasche erworben hatte, die er momentan leider nicht öffentlich zeigen kann, aber über deren garantierten Wertzuwachs er sich täglich freuen darf.

Privatinformation

Lady of the Isles

Der Zusatz *Christines Tours* läßt schon erahnen, wer hinter dieser neuen Firma auf der Isle of Islay steckt. Es ist Christine Logan, allen Besucher der Insel als die Ansprechpartnerin in der Bowmore Brennerei bekannt. Aus den Diensten der Brennerei schied sie kürzlich sehr kurzfristig aus und bietet nun ihre Kenntnisse und Dienste als Tourguide mit eigenem Bus an für die Inseln Islay und Jura. Hier die Daten für eine Kontaktaufnahme: www.ladyoftheisles.co.uk christine@ladyoftheisles.co.uk Telefon 0044-496 810 485 Handy: 0044-7732 283 554

The Whisky Coast

Von Mark Reynier, Geschäftsführer der Bruichladdich Brennerei, bereits vor Monaten angekündigt, wurde eine Idee jetzt Realität.

Am 12.04.07 gab jetzt Chris Conway von ScotlandWhisky in der Laphroaigh Brennerei die Gründung des Verbundes *The*

Whisky Coast bekannt. Es ist die Interessengemeinschaft der 16 Brennereien an der Westküste Schottlands, von Campbeltown über die Inseln Arran, Islay, Jura und Mull hin bis zur Talisker Brennerei auf Skye mit 18 Hotels, 3 Reiseunternehmen, zahlreichen Restaurants, Golfplätzen und lokalen Sehenswürdigkeiten wie the Westin Turnberry Resort, Loch Fyne Oyster Bar und der Machrihanish Golf Club.

Geprägt wird dieser Pfad, der mehr sein will als nur eine Route von einer Brennerei zur nächsten, von dem Motto *Explore the Kingdom of the Lord of the Isles*.

Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt von Highland & Islands Enterprise und Visit Scotland. Ziel der Interessengemeinschaft ist es, von der jährlich eine Million Besucher von Schottlands Brennereien künftig einen optimalen Strom auch in die Richtung der hier vertretenen Brennereien der Westküste zu leiten und sich vom Jahresumsatz von 17,3 Mill.£ eben dieser Touristen einen entsprechenden Teil zu ergattern.

The Scotsman ; 13.04.07

Johnnie Walker 1805

Johnnie Walker 1805 ist ein Blend aus Whiskies mit einem Mindestalter von 45 Jahren, die alle aus nicht mehr bestehenden Brennereien stammen.

Die produzierten 200 Flaschen wurden ab 2005 nur an hochgestellte Persönlichkeiten abgegeben und waren nie käuflich zu erwerben. Bis jetzt!

Am 25.04.07 kam die Flasche mit der Nummer 45/200 in der Fine Wines and Spirits Auction bei Bonhams in London unter den Hammer. Die Verkaufssumme, die der Verkäufer dem National Trust for Scotland, England and Wales stiften will, lag bei Redaktionsschluß nicht vor

Luxist ; 15.04.07

Joint venture

Südafrikas Wein- und Spiri-

tuosengroßhändler Distell gibt den Abschluß eines joint ventures mit Burn Stewart Distiller bekannt. Letzterer gehört zu CL World Brands, der globalen Spirituosengruppe der auf Trinidad beheimateten Investorengruppe CL Financial. Das joint venture erhält die Marken- und Vertriebsrechte an Scottish Leader, Bunnahabhain Single Malt und Black Bottle für das Afrika südlich der Sahara.

Africa ; 16.04.07

Whiskyland Norwegen?

Nach der Meldung der Gründung der Lofotr-Brennerei im hohen Norden Norwegens bekommt nun auch der Süden eine eigene Whiskyproduktion.

KG Puntervold in Grimstad - auch bekannt als Agder Brenneri - will in Versuchschargen Whisky brennen und in Bourbonfässern einlagern, um zu sehen, ob das erhaltene Destillat entwicklungsfähig ist.

Sollte dies der Fall sein, so will man das erste geeignete Destillat nicht vor 2010 abfüllen. Geplant sind dann die Abfüllung von nur 2.500 Flaschen mit 35 cl und 40% - sicherlich weniger als der bekannte Tropfen auf dem heißen Stein (lies in der trockenen, entwöhnten norwegischen Kehle).

Doch nicht verzagen, denn ist kommt schon die Kunde von Plänen für eine weitere Brennerei bei Vestvagoy!

Newstrack ; 23.04.07

Ferienjob ?

Das Whiskymuseum in der Fife Street in Dufftown, Speyside, ist momentan werktags nur von 13.00-16.00 geöffnet. Interessanter ist aber eine Öffnungszeiten von 10.30-13.00, doch dazu fehlen die freiwilligen Helfer.

Momentan teilen sich nur vier Freiwillige die Aufsichtsarbeit im Museum, das eine interessante Sammlung an Utensilien der Whiskerstellung und der Faßproduktion aufzuweisen hat..

Interessierte Freiwillige wen-

den sich bitte an Mrs. oder Mr. Ramon unter 0044-1340 820 507.

Kenntnisse über Whisky wären ideal, sind aber nicht Voraussetzung!

this is northscotland ; 24.04.07

Nachlese Whiskymesse Limburg

Dieses Jahr strömten nach Informationen der Aussteller ca. 6.000 Besucher zur Limburger Messe (21./22.04), was die Teilnehmer besonders am Samstag recht deutlich in den Zeiten ohne Vortrag oder Verkostung zu spüren bekamen. Es gab kaum ein Durchkommen. 75 Aussteller, verteilt auf 35 Stände, boten Raritäten (Ardbeg 10 y.o. weißes Etikett) wie neueste Abfüllungen (Highland Park 15 y.o.) zum Verkosten und Kauf an.

Der Besucher hatte die Möglichkeit der Fortbildung in ca.20 Vorträgen und 16 Verkostungen (auf neudeutsch: tasting) und konnte an den Abenden theoretisch an 4 Dinner teilnehmen.

Die schlechte Nachricht voreweg - alle Hotels waren ausgebucht. Die gute Nachricht hernach ist, dass die Veranstalter für das Whiskyfestival 2008 (26.-27.04.2008) über eine Erweiterung der Fläche für Aussteller und/oder Vorträge durch einen Zeltbau auf der Ebene vor der Fußgängerzone nachdenken. *Privatinformation*

Scotch im Aufwind

Nach den ersten vorliegenden Zahlen der Scotch Whisky Association hatte die Welt in 2006 einen unbändigen Durst auf Scotch - Malt wie Blend. Rekordumsätze vergangener Jahre wurden übertroffen, wohl auch ob der sich öffnenden Märkte wie Rußland und China. 2006 brachte eine Steigerung der Verkaufssumme beim Export von Scotch um 4% auf 3,7 Milliarden € und brach den bisherigen Rekord von 3,6 Milliarden € des Jahres 1997.

Hierbei errang der Malt eine Steigerung um 7 % auf 602 Mill. €. Auch in der Zahl der abgesetzten Flaschen ist eine Stei-

gerung festzustellen. 2006 ergab mit einer Steigerung von 6 % auf 1,05 Milliarden Flaschen auch das Überschreiten der magischen Zahl von einer Milliarde exportierter Flaschen. Der Malt weist einen Rückgang von 23 % auf 76 Millionen Flaschen auf, der Blend einen Anstieg um 4% auf 762 Millionen Flaschen.

Wo waren die stärksten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr vom Werte her?

<u>Mittel- und Südamerika</u>	+ 24 %
- Venezuela	+ 45 %
- Brasilien	+ 45 %
<u>Nordamerika</u>	+ 6 %
-USA	+ 7 %
<u>Asien</u>	+ 2 %
- Singapur	+ 33 %
- China	+ 27 %
- Südkorea	- 12 %
- Indien	- 6 %
<u>Europäische Union</u>	+0,2 %
- Polen	+ 42 %
- Frankreich	+ 7 %
- Italien	+ 7 %
- Spanien	- 19 %

Nachfolgend einige Jahresumsätze in Zahlen:

- USA	615 Mill. €
- Frankreich	423 Mill. €
- Spanien	390 Mill. €
- Südkorea	210 Mill. €
- Venezuela	163 Mill. €

Drinks International ; 24.04.07

Whisky im Aufwind

Dies Mal ist nicht vom Scotch die Rede, sondern vom Whisky made in India!

Indian made foreign liquor (IMFL) ist der Oberbegriff für Spirituosen, die nach ausländischen Rezepturen und Verfahren in Indien hergestellt werden und ihren Ursprung in der britischen Kolonialzeit haben.

Die gesamte indische Whiskyproduktion wird für 2006 mit 1, 75 Milliarden Flaschen angegeben. Hierbei sind 216 Mill. Flaschen in die Premiumkategorie eingestuft. 2005 wurden hier nur 132 Mill. Flaschen konsumiert. Für 2007 wird ein Ab-

TOP 20 Scotch Malts in Norwegen 2006

Nach Angaben von Vinmonopolet, der staatlichen Vertriebskette für Spirituosen, trank Norwegen 2006 79.440 Liter Malt Whisky. Malt macht 6,2% des Umsatzes von Scotch aus, der damit bei 12,8 Mill. Liter liegen muss.

Aus der Verkaufsliste von Vinmonopolet sind hier die Top 20 aufgeführt und mit den Vorjahrespositionen verglichen - mit Literangabe des Umsatzes

2006		2006	2005
Pos	Sorte	Liter	Pos- Liter
1	Glenfidich 12 y.o.	10.346	1 - 9.433
2	Scottish Pride Pure Malt 12 y.o.	6.494	2 - 8.327
3	Ledaig	5.155	15 - 1.492
4	Laphroaig	4.566	4 - 4.859
5	The Glenlivet 12 y.o.	4.012	6 - 3.622
6	Glen Moray 8 y.o.	3.955	5 - 4.001
7	Lagavulin 16 y.o.	3.556	9 - 3.292
8	Glenmorangie 10 y.o.	3.352	7 - 3.571
9	Highland Park 12 y.o.	2.897	10 - 2.566
10	Glen Scanlan Reserve	2.362	8 - 3.425
11	Bruichladdich 10 y.o.	2.225	11 - 2.195
12	Smokehead	2.040	Neuzugang
13	Macallan Fine Oak 12 y.o.	1.828	13 - 1.705
14	Laphroaig Quarter Cask	1.779	14 - 1.692
15	The Fat Trout Single Malt	1.698	Neuzugang
16	The Famous Grouse Malt 12 y.o.	1.683	16 - 1.176
17	Glenfiddich Caoran Reserve 12 y.o	1.569	23 - 673
18	Linkwood Dun Bheagan 10 y.o.	1.559	12 - 1.766
19	Lagavulin 12 y.o. Cask Strength	1.257	Neuzugang
20	Dalwhinnie 15 y.o.	1.170	17 - 1.060

satz von 360 Mill. Flaschen erwartet.- dies dürften auch die Zahlen sein, die Indien so interessant für die Whiskyindustrien in Schotland und den USA erscheinen lassen. Allerdings ist der Zugang zum indischen Markt noch immer durch immense Importzölle blockiert, an deren Beseitigung von den Interessenten intensiv gearbeitet wird.

Zur Sicherung von Marktanteilen nach dem Abbau der Zölle werden von den schottischen Firmen vermehrt joint ventures mit indischen Unternehmen eingegangen und bereits jetzt neue Marken in den Markt gebracht.

Scotland

The Singleton of...

Schon in vorherigen Ausgaben der SCOMA NEWS wurde von Abfüllungen aus dem Hause Diageo berichtet, die auf die neue Namensgebung *The Singleton of...* hören. Einst mit dem Singleton of Auchroisk gestartet, tauchte im letzten Jahr die Abfüllung eines *The Singleton of Ord* für den asiatischen Markt auf. Ebenfalls noch im letzten Jahre kam *The Singleton of Dufftown* hinzu - in der gleichen eigenwilligen Flaschenform des Vorläufers aus der Glen Ord Brennerei. Diese Flaschenform unterscheidet sich stark vom Singleton of Auchroisk, der weiterhin in der standard liquor bottle abgefüllt wird.

Mit der Ankündigung des Singleton of Dufftown hatte ich eine mögliche neue Abfüllreihe postuliert, doch zwei Abfüllungen mit gleichem Namen und gleicher Aufmachung sind erst ein Paar und noch keine Reihe.

Im Malt Advocat 2/2007 ist nun die Ankündigung und Abbildung von *The Singleton of Glendullan* für den nordamerikanischen Markt. Die Flaschenform ist identisch mit den oben aufgeführten Abfüllungen aus den Brennereien Glen Ord und Dufftown. Also doch der Beginn einer neuen Abfüllreihe, als Nachfolger der Reihe Flora und Fauna? Und wann wird der Single-

Daigeo Radico Distilleries ist das 50:50 joint venture zwischen Diageo und Radico Khaitan und bringt jetzt als erste gemeinsame Marke im Segment der de-Luxe-Whisky den *Masterstroke*.

Das de-Luxe-Segment ist in Indien zwischen den Segmenten Standard und Premium angesiedelt und erfreut die hier aktiven Unternehmen mit jährlichen Zuwachsraten von 30 %.

Diageo Radico Distilleries erhofft sich innerhalb eines Jahres die Übernahme von 15- 20 % des Premiumsegments. Nach Ablauf der gesetzten Frist

soll dann eine gemeinsame Marktanalyse Aufschluß über das Erreichte geben.

diverse Pressemitteilungen

Scotch auf Abwegen?

So kann man zumindest die Forderung von Neil Boyd, Global Brand Director bei John Dewar & Sons, einstufen.

Er fordert für Scotch die Freigabe einer neuen Kategorie der aromatisierten Whisky durch den Zusatz von natürlichen Aromen, z. B. aus pflanzlicher Herkunft. Damit sollen dann die Getränkesegmente erobert werden, die bislang von aromati-

sierten Spirituosen gehalten werden (Vodka mit Gras, Tekila mit Wurm, etc.?).

Unterstützung für eine Öffnung der Definition eines Whisky erhält er von Vijay Rekhi des indischen Spirituosenherstellers United Spirits. Hier ist man an einer Änderung sehr interessiert, um den meist aus Melasse gebrannten indischen Whisky (nach momentaner EU-Definition ein Rum!) hoffähig zu machen und den europäischen Markt für die Produkte des Unternehmens zu öffnen.

Scotland on Sunday; 22.04.07

NEUE ABFÜLLUNGEN

ton of Auchroisk auf die neue Flaschenform umgestellt?

Mit vier Abfüllungen in gleicher Aufmachung kann dann sicherlich von einer Abfüllreihe ausgegangen werden.

The Singleton auf Dufftown ist inzwischen in einigen Travel Value-Läden deutscher Flughäfen erhältlich. *Dr. Setter*



USA

Buffalo Trace

Aus den Experimenten in der Buffalo Trace Brennerei mit un-

lungen der Holzfässer, Nachlagerungen, etc. können interessierte Sammler und Genieser auch in 2007 wieder Außergewöhnliches erwerben und verkosten. Angeboten werden zwei Nachlagerungen im Chardonnay Weinaß. Der Bourbon reifte einmal für 6 Jahre und 3 Monaten, ein anderes Mal für 10 Jahre und 6 Monate in einem neuen, frisch ausgeflämmten Eichenholzfäß. Danach lagerten beide Versuchsansätze jeweils für 8 Jahre in dem bereits erwähnten Chardonnay Weinaß.

Die Ausbeute beträgt jeweils weniger als 350 Flaschen mit 37,5 cl - also eine wirklich limitierte Auflage, die daher sicherlich schnell abverkauft sein wird. *Malt Advocat 2/2007*

Red Hook Rye

Sicherlich eine interessante Abfüllung für die Sammler von Rye ist die erste Abfüllung unter dem Label Red Hook. Der Rye reifte 21 Jahre in frisch ausgeflämmten Fässern aus weißer amerikanischer Eiche. Die nach der langen Lagerzeit verbleibenden geringen Mengen wurden dann in einem bereits benutzten Bourbonfaß zusammengesogen und für 2 Jahre eingelagert. Es sei dahin gestellt, ob dies den gestzlichen Bestimmungen entspricht. Die Abfüllung ergab 228 Flaschen mit 67,6 %.

110\$, Vresand außerhalb der USA ist nicht möglich.



Impressum

Scoma News
 Redaktion : Dr. Jürgen Setter
 - A Keeper of the Quaich -
 Herausgeber, Publikation, © : SCOMA
 Scotch Malt Whisky GmbH
 26441 Jever, Am Bullhamm 17
 Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,
 Fax : 0 44 61 - 91 22 39
 eMail : scoma@t-online.de
 Nachdruck, fototechnische
 Vielfältigung, auch auszugsweise
 und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.